

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	18 Leine/Ilme
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	4,82
Alte Wasserkörper Nr.	18047
Gewässertyp	6 Feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	unklassifiziert (U)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	gut (2)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 15 35 15 0
Wasserkörper kartiert [%]	64

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Keine Synergien

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Ebenso wie die Rase, ist das EZG des Grundbaches durch großflächige Bahn- und Straßentrassen betroffen. Neben den Abläufen der Straßen, ist unklar wie sich die chemische Pflanzenbekämpfung der Bahnlinien auf die Oberflächengewässer auswirken.

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Sowohl ober- als auch unterhalb von Rosdorf wird das Umland landwirtschaftlich intensiv genutzt. Von hier sind Einträge von Nähr- und Pflanzenbehandlungsmitteln zu erwarten. Obwohl der Grundbach eine ausgedehnte Lößsektion durchfließt, ist, bedingt durch die flache Hangneigung, von einer verminderten Bodenerosion auszugehen. Aber das westliche Einzugsgebiet entwässert eine Hanglage mit entsprechendem Belastungspotential, dessen Vorfluter nahe der Bahntrasse dem Grundbach zugeführt wird, wo eine Anlage zur Rückhaltung von abgeschwemmten Stoffen (via Fließweg) eingerichtet werden kann. Zum Begehungstermin zeigte sich das Sohlsubstrat allerdings weitgehend offenporig.

Die Hochwassermarken deuten auf hydraulische Belastungen, die durch Verbesserung der dezentralen Wasserrückhaltung reduziert werden können. Westlich der Autobahntrasse ist der Gewässerquerschnitt zweistufig eingetieft. Die dadurch hergestellte Sekundäraue ist aber zu schmal und wird aufgrund der Gewässertieflage zu stark entwässert. Auch östlich davon wird das - dort oberflächennahe - Gewässer bis an die Böschungskante genutzt.

Die Niederschlagsentwässerung aus der Region Tiefenbrunn wird oberhalb von Rosdorf in ein, mit einer Tauchwand ausgestattetes Regenrückhaltebecken geleitet. Eine ähnliche Vorrichtung wäre für die Straßenentwässerung des Autobahnabschnitts wertvoll, der das Einzugsgebiet quert.

Obwohl westlich des Freibad Rosdorf der Aueboden für ein Betriebsgebäude z.T. aufgehöht („Baulandgewinnung“) wurde, sollte, um den Gewässerzustand und die Hochwassersicherheit zu sichern, die Gewässeraue unbebaut bleiben. Östlich ist eine Altablagerung (Bauschutt, Hausmüll, Bodenaushub) bekannt, deren Erkundung jedoch als nachrangig eingeschätzt wird.

Trotz der Passage der Ortslage Rosdorf, zeichnen sich z.Z. keine siedlungsbedingten ökologischen Sperren ab, obwohl die innerörtlichen Verbauungen die Entwicklungsmöglichkeiten einschränken, doch auch die Durchlaßbauwerke bilden keine Hemmnisse. Am westlichen Ortsrand wurden Ersatzmaßnahmen des Neubaugebiets an den Grundbach verlegt. Das mäßig eingetieft Gewässer verläuft nun entlang einer Hangkante leicht bogig, die Sohle erscheint z.T. offenporig. Die abschnittswisen Uferbefestigungen sind aber Reihungen überdimensionierter Wasserbausteine. Die Oberflächenentwässerungen werden hier sowohl hydraulische als auch stoffliche Belastungen verursachen. Mit Eintritt in die Leineaue (Aulehm) fließt der Unterlauf auf einer stabilen Lehmsohle, die jedoch eingeschnitten ist. Bis zur Leine-Mündung sind durch die Herstellung auetypischer Strukturen naturgemäßere Bedingungen zu erreichen.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Staueffekte	2		
Diffuse Quellen	2		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	3	Agrarvorfluter	keine
Diffuse Quellen	3	A : W = 83: 0; Aufgrund der hohen Nutzungsanteils der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung innerhalb des EZG, sind diffuse Belastungen wahrscheinlich.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	3		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	3		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	3		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
unklar	2	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18047_A_Oberhalb Rosdorf	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Gestreckt, stellenweise zweistufig eingetieft	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
18047_A_Oberhalb Rosdorf	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	
18047_A_Oberhalb Rosdorf	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahmen bei tiefenerodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp-Lagen	ja	
18047_A_Oberhalb Rosdorf	Keine Ufergehölze	3	Pappeln dominant	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	Ufergehölze naturgemäß hinsichtlich Struktur, Alter, Arten entwickeln
18047_A_Oberhalb Rosdorf	Festsubstrat defizitär	3	Häufig Kalkscherben	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	
18047_A_Oberhalb Rosdorf	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Nutzung erfolgt bis an die Böschungsoberkante	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18047_A_Oberh alb Rosdorf	Starke Abflussveränderungen	3		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	s. Maßnahme 6.2, die ebenfalls einen Beitrag zur Wasserrückhaltung leistet
18047_A_Oberh alb Rosdorf	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Nutzungsextensivierung
18047_A_Oberh alb Rosdorf	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Furt	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	Nutzungsextensivierung
18047_A_Oberh alb Rosdorf	Intensive Unterhaltung	3	Lt. Eigenauskunft: Bedarfsweise Gehölzrückschnitt			ja	Totholz belassen und Zulassen gewässertypischer Strukturen
18047_B_Ortsla ge Rosdorf bis Leine-Mündung	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	ja	Aufgrund der baulichen Restriktionen derzeit keine Option
18047_B_Ortsla ge Rosdorf bis Leine-Mündung	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	Aufgrund der baulichen Restriktionen nur partiell möglich
18047_B_Ortsla ge Rosdorf bis Leine-Mündung	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
18047_B_Ortsla ge Rosdorf bis Leine-Mündung	Keine Ufergehölze	3		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
18047_B_Ortsla ge Rosdorf bis Leine-Mündung	Festsubstrat defizitär	3		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18047_B_Ortsla ge Rosdorf bis Leine-Mündung	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	ja	s. Maßnahme 7.2
18047_B_Ortsla ge Rosdorf bis Leine-Mündung	Starke Abflussveränderungen	4	Niederschlags-einleitung	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.2 - Wasserrückhaltung in urbanen Gebieten	ja	
18047_B_Ortsla ge Rosdorf bis Leine-Mündung	Aue beeinträchtigt	4	Aufgrund der baulichen Restriktionen innerorts keine Option, aber Mündungsbereich in die Leine ökologisch aufwerten	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von autotypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	Aufgrund der baulichen Restriktionen in Rosdorf derzeit keine Option, aber die Grundbachmündung in die Leine könnte ökologisch aufgewertet werden
18047_B_Ortsla ge Rosdorf bis Leine-Mündung	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	2	Erscheint aufgrund gegenwärtiger Datenlage nicht erforderlich	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	nein	Erscheint unter gegenwärtigen Bedingungen nicht erforderlich
18047_B_Ortsla ge Rosdorf bis Leine-Mündung	Intensive Unterhaltung	4	Lt. Eigenauskunft: Grundräumung			ja	Totholz belassen und Zulassen gewässertypischer Strukturen